

Labels

im Schweizer Lebensmittelmarkt



Schweizer
Bauern

Von hier, von Herzen.

Herkunftsbezeichnungen	6
Integrierte Produktion (IP)	12
Biologische Landwirtschaft	16
Tierhaltung	26
Wein	34
Erhaltung der Artenvielfalt	35
Fairer Handel	38
Begriffe	40



Sichtbarer Mehrwert dank Labels

Labels kennzeichnen landwirtschaftliche Produkte, die nach besonderen Kriterien produziert werden. Sie übertreffen die gesetzlichen Mindestanforderungen beim **Tierwohl**, bei der **Ökologie**, der **Produktequalität** oder bei **sozialen** und **gesundheitlichen Aspekten**. Labels machen den Mehrwert eines Produkts sichtbar.

Für die Bauern bedeutet die Produktion nach den Vorgaben eines Labels einen höheren Arbeitsaufwand. Deshalb sind Labelprodukte häufig etwas teurer.

Ihnen als Konsumentin oder Konsument dienen Labels als **Entscheidungshilfe**. In dieser Broschüre erklären wir Ihnen kurz die wichtigsten inländischen **Labels für Nahrungsmittel**. Weiterführende Informationen finden Sie unter dem jeweiligen Internetlink.



Suisse Garantie



Suisse Garantie kennzeichnet Produkte, die in der Schweiz erzeugt und verarbeitet wurden. Suisse Garantie-Produzenten werden gemäss der Direktzahlungsverordnung und dem ÖLN (S.40) sowie weitergehenden Anforderungen überprüft. Die strengen Richtlinien von Suisse Garantie gewährleisten, dass keinerlei gentechnisch veränderte Organismen (GVO)* wie Pflanzen oder Tiere verwendet werden. Auch verzichten Suisse Garantie-Produzenten auf den Einsatz gentechnisch veränderter Futterpflanzen.

Produkte Obst, Gemüse, Milch, Milchprodukte, Käse, Fleisch, Eier, Kartoffeln, Zucker, Speisepilze, Getreideprodukte, Speiseöle, Honig und andere Bienenprodukte, Wildfische und Wildkrebse sowie Schnittblumen und Topfpflanzen.

Einführungsjahr 2004

Kontrolle Unabhängig

* Der Anbau und die Freisetzung lebender GMO ist in der Schweiz ohnehin verboten.

www.suissegarantie.ch

AOP und IGP



Die geschützte Ursprungsbezeichnung AOP (Appellation d'origine protégée) und die geschützte geografische Angabe IGP (Indication géographique protégée) sind offizielle Qualitätszeichen für Produkte mit einer starken regionalen Verwurzelung. Beispiele sind Le Gruyère AOP oder Walliser Trockenfleisch IGP. AOP-Produkte werden in ihrer Ursprungsregion erzeugt, verarbeitet und veredelt, bei IGP müssen nicht alle Produktionsschritte in der Region stattfinden.

Besonderes Die Produkte werden nach traditionellen Methoden hergestellt. Es bestehen Pflichtenhefte für alle Verarbeitungsstufen.

Produkte Käse, Fleischwaren, Brot, Obst, Gemüse, Spirituosen

Einführungsjahr 1999

Zertifizierung und Kontrolle Unabhängig

www.aop-igp.ch

regio.garantie

regio• garantie

Das Gütesiegel des Vereins Schweizer Regionalprodukte zeichnet Produkte aus, die folgende Richtlinien erfüllen: Ein Produkt aus nur einer Zutat muss zu 100% aus der Region stammen; ein Produkt aus mehreren Zutaten enthält mindestens 80% regionale Zutaten, wobei die Hauptzutat vollständig regional sein muss. Zudem muss mindestens $\frac{2}{3}$ der Wertschöpfung in der Region anfallen. Viele Regionalmarken verwenden das Label regio.garantie in Kombination mit ihrem eigenen Label.

Besonderes Jede Regionalmarke definiert, welche Gebiete ihre Region umfasst. Die Regelung gilt einheitlich für sämtliche Produkte eines Regionallabels.

Produkte Lebensmittel, Getränke, Gastronomie, Hortikultur-, Kosmetik-, Non-Food- und Holzprodukte. Total über 13'000 zertifizierte Produkte.

Einführungsjahr 2017

Kontrolle Unabhängig.

www.schweizerregionalprodukte.ch

Aus der Region. Für die Region.



Unter dem Label «Aus der Region. Für die Region.» vermarkten die regionalen Migros-Genossenschaften Produkte aus ihren Regionen. So unterstützen sie die lokale Landwirtschaft. Ein Produkt aus nur einer Zutat (z.B. Milch, Gemüse, Fleisch) muss zu 100% aus der Region stammen. Ein Produkt aus mehreren Zutaten (z.B. Joghurt, Wurst) muss mindestens 80% regionale Zutaten enthalten, wobei die Hauptzutat vollständig regional sein muss. Zudem muss mindestens $\frac{2}{3}$ der Wertschöpfung in der Region anfallen.

Produkte Gesamter Lebensmittelbereich, z.B. Milch, Milchprodukte, Brot, Eier, Fleisch, Gemüse, Früchte, Getränke. Total rund 9000 Artikel.

Einführungsjahr 1999

Kontrolle Unabhängig.

www.ausderregion.ch

Miini Region



Mit dem Gütesiegel Miini Region kennzeichnet Coop regionale Produkte und fördert so die regionale Wertschöpfung. Produkte mit einer Zutat kommen zu 100% aus der Region. Bei Produkten mit mehreren Zutaten müssen mindestens 80% der landwirtschaftlichen Rohstoffe aus der Region stammen, bei Bio-Produkten mindestens 90%.

Besonderes Für jedes einzelne Miini Region-Produkt werden Herkunftsregion und Verkaufsgebiet individuell definiert und kontrolliert.

Produkte Gesamter Lebensmittelbereich, z. B. Milch, Milchprodukte, Brot, Eier, Fisch, Fleisch, Früchte, Gemüse, Getränke, Getreide, Kräuter, Convenience, Wein sowie Blumen und Pflanzen. Insgesamt über 3000 Produkte.

Einführungsjahr 2014

Kontrolle Ab 2016 unabhängig. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/labels

Pro Montagna



Mit dem Eigenlabel Pro Montagna zeichnet Coop Artikel aus, die im Schweizer Berg- (Bergzonen I-IV) oder Alpgebiet (Sömmerungsgebiet) produziert und verarbeitet wurden. Die Aufzucht der Tiere, der Anbau der Pflanzen sowie die Verarbeitung erfolgen in der Bergregion.

Besonderes Ein Teil des Verkaufspreises geht an die Coop Patenschaft für Berggebiete, die Projekte und Bauernfamilien in den Schweizer Berggebieten unterstützt. Angebot teilweise in Bio-Qualität.

Produkte Milch, Käse, Butter, Jogurt, Glacé, Fleisch, Fleischwaren, Backwaren, Teigwaren und andere Beilagen wie Rollgerste, Tee, Honig und Konfitüren, Gewürze, Wein, Bier, Holzspielwaren und andere Holzprodukte.

Einführungsjahr 2007

Kontrolle Unabhängig. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/promontagna

IP-SUISSE



Für IP-SUISSE-Produkte gelten der ÖLN (S. 40), BTS (S. 42) und RAUS (S. 43), die Auflagen von Suisse Garantie (S. 6) und QM-Schweizerfleisch sowie weitergehende Bestimmungen bei Pflanzenschutz, Düngung, Tierhaltung und Fütterung, Fruchtfolge, Sortenvielfalt sowie Artenvielfalt.

Besonderes Die Betriebe müssen ein Punktesystem zur Förderung von Biodiversität und Klima- und Ressourcenschutz erfüllen (z.B. Nistkästen, Trockenmauern, Magerwiesen). Hinzu kommt ein Programm zum sozialen Engagement (z.B. Zusammenarbeit mit Schulklassen).

Produkte Apfelsaft, Brot und Backwaren, Charcuterie, Eier, Fleisch, betaGerste/Haferflocken, Käse, Gemüse, Mehl, Milch, Milchprodukte, Rapsöl, Teigwaren, Polenta, Quinoa, Zucker, Schokolade

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Unabhängig. Schweizer Tierschutz STS kontrolliert Betriebe, Tiertransporte und Schlachtung.

www.ipsuisse.ch

Nature Suisse



NATURE SUISSE ist ein Eigenlabel von ALDI SUISSE. Die Produkte stammen von Betrieben, die nach den Richtlinien von IP-SUISSE (S. 12) produzieren.

Besonderes Die Produkte sind rückverfolgbar unter www.naturesuisse.ch.

Produkte Eier, Frischfleisch, Wurstwaren, Brot, Mehl, Getränke, Früchte, Gemüse

Einführungsjahr 2012

Kontrolle Unabhängig

www.naturesuisse.ch

Terra Natura



Unter dem Eigenlabel Terra Natura verkauft Lidl Schweiz Produkte, die nach den Richtlinien von IP-SUISSE (S. 12) hergestellt wurden.

Produkte Diverse Fleisch- sowie Wurstwaren und Mehl

Einführungsjahr 2016

Kontrolle Unabhängig

www.verantwortung-lidl.ch

Agri Natura



Agri Natura ist ein Label der Unternehmensgruppe fenaco, zu der u.a. die Volg- und TopShop-Läden gehören. Die Anforderungen sind identisch mit den Richtlinien von IP-SUISSE (S. 12). Weiter muss die Tierhaltung BTS (S. 42) und RAUS (S. 43) erfüllen.

Produkte Fleisch, Eier, Gemüse, Kartoffeln, Milch

Einführungsjahr 1989

Kontrolle Unabhängig. Schweizer Tierschutz STS kontrolliert Tiertransporte und Schlachtung.

www.agrinatura.ch

Knospe



Die Knospe ist die Marke von Bio Suisse, der Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen. Knospe-Produkte stammen aus vollumfänglich biologisch bewirtschafteten Betrieben (S. 41). Die Bio-Suisse-Knospe kennzeichnet Produkte, deren Rohstoffe zu mindestens 90% aus der Schweiz stammen. Enthält ein Produkt mehr als 10% importierte Rohstoffe, ist es mit der Bio-Knospe ohne Zusatz «Suisse» ausgezeichnet.

Besonderes Die Anforderungen von Bio Suisse sind strenger als die Schweizer Bio-Verordnung. Flugtransporte sind verboten. Knospe-Produkte aus dem Ausland müssen gleichwertige Auflagen erfüllen wie solche aus dem Inland.

Produkte Gesamter Lebensmittelbereich.

Einführungsjahr 1981

Kontrolle Unabhängig

www.bio-suisse.ch

EU-Bio



Staatliches Gütesiegel der EU-Kommission. Es wird vergeben an Produkte, die den Mindeststandard für ökologische Landwirtschaft in der EU gemäss EU-Bioverordnung einhalten. Die Zutaten stammen zu 95% aus ökologischem Landbau.

Besonderes Höfe müssen im Unterschied zur CH nicht als gesamter Betrieb biologisch produzieren. In der umfassenden Bewertung von labelinfo.ch erreicht EU-Bio gar weniger Punkte als IP-Suisse (S.12), welches kein Bio-Label ist und etwa halb so viele Punkte wie Bio-Suisse (S.16). In zahlreichen EU-Staaten gibt es Bio-Labels, die weit über die Minimalvorschriften von EU-Bio hinaus gehen, z.B. Demeter (S.18). Diese werden auf dem Produkt meist zusätzlich angebracht.

Produkte Gesamter Lebensmittelbereich

Einführungsjahr 2010

Kontrolle staatlich

www.ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/organic-farming_de

Demeter



Demeter ist ein internationales Label und kennzeichnet Produkte aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft. Ziel ist es, den Boden, die Pflanzen, die Tiere und den Menschen zu stärken. Demeter-Produzentinnen und Produzenten beachten die natürlichen Rhythmen und setzen biodynamische Präparate ein. Bei verarbeiteten Lebensmitteln erlaubt das Label nur wenige Zusatz- und Hilfsstoffe. Auch sind keine Prozesse zugelassen, die Lebensstrukturen zerstören (z. B. Homogenisierung von Milch).

Besonderes Die Anforderungen von Demeter sind strenger als die Schweizer Bio-Verordnung. Die meisten Demeter-Produkte tragen zusätzlich auch die Knospe von Bio Suisse (S. 16).

Produkte Backwaren, Brot, Eier, Fleisch, Gemüse, Früchte, Getreide, Kräuter, Milch, Milchprodukte, Wein, Kosmetik, etc.

Einführungsjahr 1928

Kontrolle Unabhängig

www.demeter.ch

Coop Naturaplan

naturaplan



Die Coop-Eigenmarke kennzeichnet Produkte aus biologischer Produktion, für welche die strengen Bio-Suisse-Richtlinien gelten. Fast jedes der 2700 Naturaplan-Produkte ist mit der Bio-Knospe (S. 16) versehen, einige zusätzlich mit dem Demeter-Label (S. 18). Importierte Produkte müssen gleichwertige Auflagen erfüllen wie Inlandprodukte.

Besonderes Fast alle Naturaplan-Produkte aus dem Süden tragen auch das Gütesiegel Fairtrade Max Havelaar. Flugtransporte sind verboten.

Produkte Gesamter Lebensmittelbereich, z. B. Milch, Milchprodukte, Brot, Eier, Fisch, Fleisch, Früchte, Gemüse, Getränke, Getreide, Kräuter, Convenience, Wein. Ausserdem Samen, Setzlinge und Pflanzen.

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Unabhängig. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/naturaplan

Migros Bio



Das Label Migros Bio steht für Produkte aus biologischer Produktion, für welche die Migros-Bio-Richtlinien gelten. Die einheimische Rohstoffproduktion erfüllt die Vorschriften von Bio Suisse (Knospe, S. 16). Für Importe gelten die Bestimmungen der EU-Bioverordnung.

Besonderes Aluminiumverpackungen und Flugtransporte sind verboten.

Produkte Babynahrung, Backwaren, Convenience, Crevetten, Eier, Essig, Fisch, Fleisch, Früchte, Fruchtsäfte, Geflügel, Gemüse, Kaffee, Konfitüre, Kräuter, Mehl, Milch, Milchprodukte, Nüsse, Oliven, Öl, Reis, Setzlinge, Süßwaren, Tee, Teigwaren, Tofu

Einführungsjahr 1995

Kontrolle Unabhängig, zusätzlich interne Kontrollen

www.migros.ch/bio

Alnatura



Alnatura ist ein Bio-Handelsunternehmen und gleichzeitig eine Bio-Marke aus Deutschland. Alle Produkte stammen aus biologischer Landwirtschaft. Sie basieren mindestens auf der europäischen Bio-Verordnung. Ein Teil der aus Deutschland stammenden Produkte werden nach strengeren Bio-Richtlinien produziert wie etwa Bioland, Naturland oder Demeter.

Besonderes Für die Verarbeitung gelten Alnatura-spezifische Produktionsvorgaben, die über die EU-Bio-Anordnungen hinaus gehen.

Produkte Convenienceprodukte (darunter viele vegane Produkte), Tee, Schokolade, Getreideprodukte (wie Pasta, Müesli), Babynahrung usw. Rund 450 Produkte in einzelnen Migros-Filialen, über 900 Produkte in Alnatura-Bio-Supermärkten.

Einführungsjahr 1984 Deutschland, 2012 Schweiz

Kontrolle Unabhängig

www.alnatura.ch

Bio Organic



Bio Organic ist ein Eigenlabel von Lidl. Bio-Organic-Artikel mit Schweizerkreuz stammen aus der Schweiz und werden nach den Vorschriften der Schweizer Bioverordnung oder den Richtlinien von Bio Suisse (Knospe, S.16) hergestellt. Bio-Organic-Produkte aus dem Ausland erfüllen die gesetzlichen Vorschriften der EU-Bioverordnung.

Produkte U.a. Früchte, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch, Brot, Olivenöl, Tee, Teigwaren, Nüsse, Getränke. Während Bio-Aktionswochen sind weitere Bio-Produkte im Angebot.

Einführungsjahr 2005 (damals unter dem Namen Biotrend)

Kontrolle Unabhängig

www.verantwortung-lidl.ch

Nature Active Bio



Nature Active Bio ist ein Eigenlabel von ALDI SUISSE. Es kennzeichnet alle Bio-Produkte mit Rohstoffen aus dem Ausland, welche nach den Richtlinien der EU-Bioverordnung produziert werden.

Produkte U.a. Mehl, Brot, Cerealien, Konfitüren, Tee, Kaffee, Käse, Milchprodukte, Joghurt, Teigwaren, Reis, Speiseöle, Gewürze, Hülsenfrüchte, Getränke, Salate, Früchte, Gemüse.

Nature Suisse Bio



Nature Suisse Bio ist ein Eigenlabel von ALDI SUISSE. Die Produkte werden nach den Anforderungen der Bio Suisse Richtlinien (Knospe, S.16) produziert.

Produkte Wein, Tee, Mehl, Brot, Milch, Milchprodukte, Käse, Butter, Joghurt, Eier, Fleisch und Wurstwaren, Früchte und Gemüse.

Einführungsjahr 2015, bzw. 2014

Kontrolle Unabhängig

www.naturesuisse.ch

Natur pur



Natur pur ist ein Eigenlabel von Spar. Damit gekennzeichnete Produkte erfüllen die gesetzlichen Vorschriften der Schweizer Bio-Verordnung. Für Importe gelten die Bestimmungen der EU-Bio-Verordnung.

Produkte Früchte, Gemüse, Kräuter, Getreide, Getreideprodukte, Milch, Milchprodukte, Eier, Kaffee, Tee, Getränke, Gemüse- und Fruchtkonserven, Ölsaaten, Trockenobst, Speiseöle, Backwaren, Fruchtsirup, Essig, Hülsenfrüchte, Instantgetränke, Süßwaren, Wein

Einführungsjahr 1997

Kontrolle Unabhängig

www.spar.ch

Manor Bio Natur Plus



Manor setzt für «Bio Natur Plus» nach Möglichkeit auf Schweizer Herkunft. Die Produkte aus der Schweiz müssen die Bio Suisse-Richtlinien erfüllen. Ausländische Bioprodukte sind vorzugsweise nach Bio Suisse-Richtlinien oder der EU-Bio-Verordnung hergestellt. Das Label erfüllt überdurchschnittlich strenge Qualitätskriterien in Anbau, Tierhaltung, Verarbeitung sowie Import und Transport (keine Flugtransporte). Unnötige Verarbeitungsschritte werden vermieden und möglichst schonende Verarbeitungsverfahren bevorzugt.

Produkte Früchte, Gemüse, Kräuter, Eier, Käse, Milchprodukte, Fleisch, Back- und Dauerbackwaren, Müllereiprodukte, Getreide, Teigwaren, Tofu, Gemüsekonserven, Zucker, Konfitüren, Honig, Kaffee, Tee, Trockenfrüchte, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Essig, Speiseöl, Gewürze, Saucen, alkoholfreie Getränke, Bier

Einführungsjahr 2000

Kontrolle unabhängig (bio.inspecta)

www.manor.ch

Naturafarm



Coop Naturafarm kennzeichnet Fleisch und Eier aus tierfreundlicher Freiland- oder Auslaufhaltung. Als minimale Anforderung gelten in der Tierhaltung BTS (S.42) und RAUS (S.43). Gentechnisch veränderte Futtermittel sind nicht erlaubt. Von der Aufzucht bis zur Verarbeitung finden alle Schritte in der Schweiz statt.

Besonderes Naturnahe Haltung. Rinder und Kälber wachsen bei ihren Müttern auf. In der Geflügelhaltung (Eier / Poulet) setzt das Label in der Fütterung auf Soja aus verantwortungsvollem Anbau mit Herkunft Europa.

Produkte Fleisch, Eier, Charcuterie-Produkte

Einführungsjahr 2007

Kontrolle Unabhängig und ausschliesslich unangemeldet durch den Schweizer Tierschutz STS auf Betrieben und Transporten sowie Audits auf den Schlachtbetrieben. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/naturafarm

Natura-Beef Natura-Beef-Bio



Das Label für Rindfleisch vergibt die Vereinigung Mutterkuh Schweiz. Das Kalb wird zusammen mit der Mutterkuh gehalten. Freilandhaltung im Sommer und täglicher Auslauf im Winter sind Pflicht. Die Tiere fressen hauptsächlich Gras und Heu (häufig ausschliesslich). Die Kälber trinken Muttermilch direkt vom Euter. Die Fütterung von Soja ist verboten. Mit ausgewählten Fleischrinderrassen wird eine ausgezeichnete Fleischqualität erzielt. Für Natura-Beef-Bio müssen zusätzlich die Bestimmungen der Bio Suisse (Knospe, S.16) erfüllt werden.

Besonderes Die Fütterung von Soja ist verboten.

Produkte Rindfleisch

Einführungsjahr 1980, bzw. 2002 (Bio)

Labelinhaber Mutterkuh Schweiz

Kontrolle Unabhängig. Schweizer Tierschutz STS kontrolliert Tiertransporte und Schlachtung.

www.mutterkuh.ch

Natura-Veal



Das Label für Kalbfleisch vergibt die Vereinigung Mutterkuh Schweiz. Das Kalb wird zusammen mit der Mutterkuh gehalten. Freilandhaltung im Sommer und täglicher Auslauf im Winter sind Pflicht. Die Tiere fressen hauptsächlich, häufig ausschliesslich Gras und Heu. Die Kälber trinken Muttermilch direkt vom Euter. Mit ausgewählten Fleischrinderrassen wird eine ausgezeichnete Fleischqualität erzielt.

Besonderes Die Fütterung von Soja ist verboten.

Produkte Kalbfleisch

Einführungsjahr 2009

Labelinhaber Mutterkuh Schweiz

Kontrolle Unabhängig. Schweizer Tierschutz STS kontrolliert Tiertransporte und Schlachtung.

www.mutterkuh.ch

SwissPrimGourmet



Unter der Dachmarke SwissPrimGourmet werden SwissPrimBeef und SwissPrimPorc vermarktet. Bei Rindern muss BTS und RAUS (S. 42/43) erfüllt werden. Die Kälber wachsen bis zum Absetzen im Herdenverbund mit der Mutter auf. Bei den Schweinen sind ebenfalls BTS und RAUS Pflicht und es wird gewürztes Futter eingesetzt.

Besonderes Mittels Code auf der Fleischverpackung können sich Konsumenten auf mutterkuh.ch (SwissPrimGourmet/Tierpass) über Herkunft, Abstammung und Aufenthaltsorte des individuellen Tieres informieren. Es müssen nicht alle Tiere auf dem Betrieb nach den Richtlinien von SwissPrimGourmet gehalten werden.

Produkte Rind- und Schweinefleisch

Einführungsjahr 1996

Kontrolle Unabhängig. Schweizer Tierschutz STS kontrolliert Tiertransporte und Schlachtung.

www.mutterkuh.ch

Fidelio



Fidelio-Fleisch wird nach den Richtlinien von Bio Suisse (Knospe, S. 16) produziert. Die Tiere dürfen ausschliesslich mit Biofutter gefüttert werden und müssen in Gruppen gehalten werden. Täglicher Auslauf im Winter und täglicher Weidegang im Sommer sind Pflicht.

Besonderes Die Produkte werden meist nicht nur mit dem Fidelio-Label, sondern zusätzlich mit der Knospe gekennzeichnet.

Produkte Fleisch, Wurstwaren

Einführungsjahr 1994

Kontrolle Unabhängig

www.fidelio.ch

Bio Weide-Beef



Für das Migros-Eigenlabel bilden die Richtlinien von Bio Suisse (Knospe, S. 16) die Grundlage. Die Tiere müssen das ganze Jahr nach BTS und RAUS (S. 42/43) gehalten werden. Darauf aufbauend gelten die Migros-Vorgaben für Bio Weide-Beef. Diese regeln u.a. die tägliche Weidepflicht während der Vegetationszeit (mindestens 8 Stunden) oder das Sojaverbot in der Fütterung. Eine weitere Vorgabe ist, dass jedes Tier mindestens 50% Mastrassenanteil (z. B. Limousin, Angus, Simmentaler) aufweisen soll. Für Weide-Beef ohne das Bio-Siegel bilden die Vorgaben von IP-SUISSE die Grundlage.

Produkte Rindfleisch

Einführungsjahr 2001

Kontrolle Unabhängig. Schweizer Tierschutz STS kontrolliert Tiertransporte und Schlachtung.

www.bioweidebeef.ch

KAGfreiland



KAGfreiland ist das Label mit den strengsten Tierhaltungsvorschriften. Wer für KAGfreiland produzieren will, muss als Bio-Suisse-Betrieb (S.16) anerkannt sein. Gruppenhaltung im Laufstall, täglicher Weidegang im Sommer und Auslauf im Winter sind Vorschrift. Die Tiere dürfen vor der Schlachtung maximal zwei Stunden transportiert werden.

Besonderes KAGfreiland ist eine Konsumentenorganisation und betreibt eigene Projekte zur Verbesserung der artgerechten Tierhaltung.

Produkte Eier, Fleisch, Käse, Milchprodukte

Einführungsjahr 1973

Kontrolle Unabhängig

www.kagfreiland.ch

swissmilk green



«swissmilk green» kennzeichnet Milch und Milchprodukte, die den Branchenstandard Nachhaltige Schweizer Milch erfüllen. Die Anforderungen des Standards umfassen Anforderungen aus den Bereichen Tierwohl, Fütterung, Ökologie und Soziales. Um den Standard zu erfüllen, müssen die Betriebe 10 Grundanforderungen sowie mindestens 2 Zusatzanforderungen erfüllen.

Besonderes Alle Betriebe erfüllen den ökologischen Leistungsnachweis ÖLN (S.40) und nehmen an mindestens einem der beiden Tierwohlprogramme des Bundes teil: Besonders tierfreundliches Stallhaltungssystem BTS (S.42) oder Regelmässiger Auslauf im Freien RAUS (S.43).

Produkte Milch und Milchprodukte

Einführungsjahr 2019

Kontrolle Unabhängig

www.swissmilkgreen.ch

VITISWISS/VINATURA



VITISWISS ist der Dachverband für eine nachhaltige Entwicklung im Weinbau. Er erstellt in Absprache mit dem Bundesamt für Landwirtschaft die ÖLN-Richtlinien für den Weinbau (S.40). Wer zusätzliche Anforderungen in den Bereichen Traubenproduktion, Weinkeller und Betrieb erfüllt, darf seine Weine mit dem VINATURA-Label auszeichnen lassen.

Produkte Trauben, Wein

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Unabhängig

www.vitiswiss.ch

ProSpecieRara



Das Gütesiegel ProSpecieRara ist eine Auszeichnung für Züchter, Anbauer und Vermarkter, die sich für reinrassige Zucht und sortenreine Vermehrung von bedrohten Rassen und Sorten einsetzen, oder damit handeln.

Besonderes Die Stiftung ProSpecieRara setzt sich für die Erhaltung der genetischen Vielfalt von Kulturpflanzen und Nutztieren ein und unterstützt den Anbau und die Vermarktung von alten, bedrohten Sorten und Rassen, z. B. dem Evolèner Rind, der Tomate «Baselbieter Röteli» oder dem «Aargauer Jubiläumsapfel».

Produkte Beeren-, Obst-, Gemüse-, Getreide- und Zierpflanzensorten sowie verschiedene Tierrassen und jeweils die verarbeiteten Produkte daraus.

Einführungsjahr 2005

www.prospecierara.ch

Hochstamm Suisse



Hochstamm Suisse ist das Label für Produkte aus dem Hochstamm-Obstgarten. Es kennzeichnet Produkte, deren Obstrohstoff zu 100% von Schweizer Hochstammbäumen stammen.

Besonderes Lizenzierte Verarbeiter von Hochstamm Suisse verpflichten sich, ihren Produzenten einen Aufpreis zu zahlen, der sie für den Mehraufwand dieser traditionellen Anbauform entschädigt. Hochstamm-Obstgärten gehören zu den artenreichsten Lebensräumen.

Produkte Obstsäfte, Cider, Obstweine, Obstbrände, Sirup, Dörrfrüchte, Obstessig, Tafelobst, Konfitüre, Backwaren, Gebäck, Nussprodukte, Birnel, Joghurts.

Einführungsjahr 2000

Kontrolle Unabhängig

www.hochstamm-suisse.ch

UrDinkel



Das Label kennzeichnet Produkte aus alten, nicht mit Weizen gekreuzten Schweizer Dinkelsorten. Der Anbau erfolgt nach IP-Suisse (S.12) oder Bio Suisse-Richtlinien (S.16). Der Anteil von Fremdgetreide darf 0,9% nicht übersteigen.

Besonderes UrDinkel wird extensiv produziert. Die Vertragsproduzenten müssen sich im unmittelbaren Umkreis (max. 40 km) von traditionellen Röllmühlen befinden. So werden lange Transportwege vermieden und die gewerblichen Röllmühlen erhalten.

Produkte Brot, Mehl, Teigwaren, Feingebäck, Kernprodukte (Flocken, Kernotto), Whisky, Spreuprodukte (Kissen, Kuschtiere)

Einführungsjahr 1995

Kontrolle Unabhängig

www.urdinkel.ch

Fairtrade Max Havelaar



Das Gütesiegel zeichnet nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte aus Entwicklungs- und Schwellenländern aus. Fairtrade Max Havelaar stärkt Kleinbauern und Arbeiterinnen, damit sie ihr Leben aus eigener Kraft verbessern können. Fairtrade-Max-Havelaar-Produkte gibt es auch in Bio-Qualität.

Besonderes Die Stiftung Fairtrade Max Havelaar ist nicht gewinnorientiert. Die Produzentennetzwerke sind mit 50% Stimmengewicht gleichberechtigte Miteigentümer des so genannten Fairtrade-Systems, einer internationalen Dachorganisation.

Produkte Von Kaffee, Kakao, exotischen Früchten, Reis und Zucker, über Rosen und Pflanzen bis hin zu Baumwollprodukten und Gold.

Einführungsjahr In der Schweiz 1992

Kontrolle Unabhängig

www.maxhavelaar.ch

claro fair trade



Die claro fair trade AG, Pionierin des fairen Handels in der Schweiz, vertreibt Produkte von Kleinproduzenten, die sozial und ökologisch nachhaltig arbeiten. Wer claro-Produkte kauft, fördert die Artenvielfalt in einer kleinräumigen Landwirtschaft und unterstützt soziale Projekte in Randgebieten.

Besonderes Die claro-Produkte wurden von der Stiftung Pusch als «sehr empfehlenswert» ausgezeichnet.

Produkte Antipasti, Dörrfrüchte, Essig, Gebäck, Getreide, Gewürze, Honig, Hülsenfrüchte, Kaffee, Kakaogetränke, Kokosmilch, Konfitüre, Öl, Reis, Riegel, Säfte, Saucen, Schokolade, Sirup, Snacks, Tee, Zucker

Einführungsjahr 1977

Kontrolle Unabhängig

www.claro.ch

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)

Jeder Landwirt, der vom Bund Direktzahlungen erhalten will, muss den so genannten ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen. Die Anforderungen des ÖLN umfassen artgerechte Tierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, einen angemessenen Anteil ökologischer Ausgleichsflächen, eine geregelte Fruchtfolge, geeigneten Bodenschutz und eine gezielte Auswahl und Anwendung von Pflanzenbehandlungsmitteln. (Art. 11 bis 25 der Direktzahlungsverordnung).

Biologische Landwirtschaft

Die biologische Landwirtschaft geht von einer ganzheitlichen Betrachtungsweise aus und schont Natur und Umwelt. Die Landwirte berücksichtigen die natürlichen Kreisläufe und Prozesse, halten ihre Tiere artgerecht und verzichten auf chemisch-synthetische Hilfsstoffe. Es kommen keine gentechnisch veränderte Organismen (GVO) und daraus hergestellte Produkte zum Einsatz*.

Die gesetzlichen Mindestanforderungen an den biologischen Landbau sind in der Bio-Verordnung des Bundes festgehalten. In der Europäischen Union gilt die weniger weit gehende EU-Bio-Verordnung (EG Nr. 834/2007).

* Diese Bestimmung betrifft Futtermittel, die in geschlossenen Systemen mit Hilfe von GMO hergestellt oder aber importiert wurden. Der Anbau und die Freisetzung lebender GMO ist in der Schweiz ohnehin verboten.

Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS)

In der Direktzahlungsverordnung des Bundes (Art. 74) ist festgelegt, was besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS) sind. Nutztiere wie Rinder, Schweine und Geflügel müssen in Gruppen gehalten werden. Die Tiere sollen sich artgerecht bewegen können sowie ihre Ruheplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten haben. Wer die BTS-Richtlinien einhält, hat Anrecht auf zusätzliche Direktzahlungen.

Regelmässiger Auslauf ins Freie (RAUS)

Die Direktzahlungsverordnung (Art. 75) beschreibt, was als regelmässiger Auslauf ins Freie (RAUS) gilt. Demnach muss der Bauer die Rinder im Sommerhalbjahr während mindestens 26 Tagen pro Monat auf die Weide lassen. Im Winter müssen die Tiere im Minimum 13 Tage pro Monat Auslauf haben, auf der Weide oder in einem Laufhof. Schweine und Geflügel müssen täglich ins Freie gelangen. Wer die RAUS-Richtlinien einhält, hat Anrecht auf zusätzliche Direktzahlungen.



Labels – der Einkaufsbegleiter

Art	Label (Logo)	Erhältlich	Seite
Herkunftsbezeichnungen	Suisse Garantie 	Detailhandel, Online-Shops, Direktvermarktung ab Hof	6
	AOP/IGP 	Detailhandel, ab Hof	7
	regio.garantie 	Detailhandel (z.T. eigenes Label), Spezialgeschäfte, Online-Shops, Direktvermarktung	8
	Aus der Region. Für die Region. 	Migros	9
	Miini Region 	Coop	10
	Pro Montagna 	Coop	11
Integrierte Produktion (IP)	IP-SUISSE 	Migros, Spar, Volg, Metzgereien, Bäckereien und andere	12
	Nature Suisse 	Aldi	13
	Terra Natura 	Lidl	14
	Agri Natura 	Volg, TopShop	15
Biologische Landwirtschaft	Knospe 	Detailhandel (z.T. unter eigenem Label), Biofachhandel, ab Hof	16
	Eu-Bio 	Detailhandel	17
	Demeter 	Biofachhandel, Reformhäuser, ab Hof, einzelne Filialen von Coop und Migros	18
	Naturaplan 	Coop	19
	Migros Bio 	Migros	20
	Alnatura 	Alnatura-Bio-Supermärkte, LeShop.ch, einzelne Migros-Filialen, Migrolino	21
	Bio Organic 	Lidl	22
	Nature Active Bio/ Nature Suisse Bio 	Aldi	23
	Natur pur 	Spar	24
	Bio Natur Plus 	Manor	25

Zum Heraustrennen und Mitnehmen

Art	Label (Logo)	Erhältlich	Seite	
Tierhaltung	Naturafarm 	Coop	26	
	Natura-Beef/Natura-Beef-Bio  	Coop, Metzgereien, ab Hof	27	
	Natura-Veal 	Coop, Metzgereien, ab Hof	28	
	Swiss PrimGourmet 	Restaurants, Detailhandel, Metzgereien, ab Hof	29	
	Fidelio 	Metzgereien, Bio-Fachhandel	30	
	Bio-Weide-Beef 	Migros	31	
	KAGfreiland 	Bio-Fachhandel, Globus, Manor, Metzgereien, ab Hof, Internetservice	32	
	swissmilk green 	Detailhandel	33	
	Wein	VITISWISS/ VINATURA 	Detailhandel	34
		ProSpecieRara 	Coop, Wochenmarkt, ab Hof	35
Erhaltung der Artenvielfalt	Hochstamm Suisse 	Coop, Detailhandel, ab Hof	36	
	UrDinkel 	zertifizierte Bäckereien, Müheläden, Migros, Coop, Volg, Landi, Spar, Manor, Online-Shop, urdinkel.ch	37	
	Fairer Handel	Fairtrade Max Havelaar 	Coop, Migros, Detailhandel	38
claro fair trade 		claro-Läden, Unica-Läden, Fachhandel, Online-Shop	39	

Viele Konsumentinnen und Konsumenten sowie zahlreiche Bauernfamilien wollen mehr tun für Qualität, Gesundheit und Umwelt als das gesetzliche Minimum. Labels zeigen den Mehrwert eines Produkts auf. Diese Broschüre hilft Ihnen, sich über die häufigsten Labels im Schweizer Lebensmittelmarkt zu orientieren.

Weiterführende Links:

www.labelinfo.ch

www.landwirtschaft.ch

Gestaltung:

www.regulabaldinger.ch

Herausgeber/Vertrieb:

Kampagne «Schweizer Bauern.

Von hier, von Herzen.»

in Zusammenarbeit mit dem

Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID

Weststrasse 10, 3000 Bern 6

Tel. 031 359 59 77, info@lid.ch, www.lid.ch

www.landwirtschaft.ch/shop

Folgen Sie uns:



**SUISSE
GARANTIE**

Schweiz. Natürlich.